



© Damian Poffet

Der Charme der bestehenden Cinémathèque lag paradoixerweise in ihrer einfachen und utilitären Erscheinungsform. Die Heimat des nationalen kollektiven Filmgedächtnisses präsentierte sich als eine Akkumulation von Baracken – unprätentiös, mehr dem Inhalt als seiner Verpackung verpflichtet. Das Erweiterungsprojekt akzeptiert diese Ausgangslage und macht sie sich zu eigen. Die Struktur der bestehenden, linear aneinandergereihten Bauten wird durch neue Zufügungen und Überformungen in eine komposite, mehrdeutige Form von parallelen, unterschiedlich langen Körpern überführt. Lediglich die Kopfsituation wird durch schräge Schnitte ausgezeichnet; der Bau erhält so ein Gesicht.

Auch im Innern ist das Prinzip der aneinandergelagerten Baukörper spürbar. Die drei übereinanderliegenden Haupterschliessungen durchstoßen die parallelen Schotten senkrecht und machen so die sequenzielle Anordnung der Balken erlebbar. Die eingehängten Sitzungszimmer in der zweigeschossigen Eingangs- und Ausstellungshalle sind wiederum durch Fenster miteinander verbunden. Diese erzeugen in der Durch- und Quersicht perspektivische Tiefe als auch Assoziationen zu filmischen Effekten wie Montage und Schnitt.

Während die öffentlichen Bereiche und alle Arbeitsplätze in Penthaz I konzentriert werden, ist das eigentliche Archiv auf der anderen Strassenseite als rein unterirdisches Lager konzipiert. Die funktionalen und atmosphärischen Nebenwirkungen werden dadurch auf ein absolutes Minimum beschränkt. Penthaz II ist eine Art superfunktionaler Bunker, der den optimalen Schutz der kulturell wertvollen Artefakte sicherstellt. Auf einfache Art und Weise entsteht damit eine städtebauliche Disposition – die einerseits auf die Weite der angrenzenden Ackerlandschaft reagiert und andererseits der Institution Cinémathèque suisse eine klare und pointierte Adresse verschafft.

Die neue Hülle aus rostendem Stahl, einem industriellen Material mit sinnlicher

Cinémathèque suisse

Chemin de la Vaux 1
1303 Penthaz, Schweiz

ARCHITEKTUR

EM2N | Mathias Müller | Daniel Niggli

BAUHERRSCHAFT

Bundesamt für Bauten und Logistik

TRAGWERKSPLANUNG

Schnetzer Puskas Ingenieure AG

**Boss & Associés Ingénieurs
Conseils SA**

FERTIGSTELLUNG

2019

SAMMLUNG

newroom

PUBLIKATIONSDATUM

10. Dezember 2019



© Damian Poffet



© Damian Poffet



© Damian Poffet

Ausstrahlung, ummantelt die gesamte Anlage und bindet bestehende und neue Teile zusammen. Die langsame Verwitterung des natürlichen Materials verweist auf die bewahrende Funktion des Archivs und verleiht dem Komplex eine eigene, differenzierte Identität. Die modulierte, verdichtete Dachlandschaft aus flach geneigten, begrünten Dächern greift das Thema von industriellen Produktionsstätten oder Filmstudios auf. (Text: Architekten)

DATENBLATT

Architektur: EM2N | Mathias Müller | Daniel Niggli (Mathias Müller, Daniel Niggli)
 Mitarbeit Architektur: Associate: Marc Holle, Christof Zollinger
 Projektleiter: Bettina Baumberger, Jean-Baptiste Joye, Roger Küng
 Projektteam Wettbewerb: Ruben Daluz, Phillippe Jorisch, Yoshihiro Nagamine, Noémie Necker, Miriam Rliwa
 Projektteam Ausführung: Julia Berger, Stefan Berle, Laurent Chassot, Nadine Coetzee, Nicolas de Courten, Pascal Deschenaux, Melih Dilsiz, Yann Dubied, Ramona Elmiger, Amélie Fibicher, Marita Gelze de Montiel, Gregor Goldinger, Sebastian Knorr, Robert Kuijper, Andreas Lahti, Andrea Landell, Minka Ludwig, Raúl Mera, Stéphanie Morel, Klaudija Oroshi, Fabien Oulevay, Jeremias Pellan, Bernard Radi, Adriano Reis, Tanja Schmid, Daniela Sigg, Eva-Noemi Thiele, Agata Tyszecka, Danessa Urquiola, Jonas von Wartburg, Sven Ziegler, Michael Zürcher
 Bauherrschaft: Bundesamt für Bauten und Logistik
 Tragwerksplanung: Schnetzer Puskas Ingenieure AG (Heinrich Schnetzer, Tivadar Puskas, Stefan Bänziger), Boss & Associés Ingénieurs Conseils SA
 Fotografie: Damian Poffet

Bauleitung / Baurealisation: TEKHNE SA, Lausanne / Aplanir sarl, Echallens
 Bauberatung: Brandenberg + Ruosch AG, Bern
 Fassadenplaner: Basler & Hofmann AG, Zürich
 HLKS-Planung / Koordination Haustechnik: Gruenberg + Partner AG, Zürich
 Elektroplanung: IBG B. Graf AG Engineering / Josef Piller SA, Fribourg / Betelec SA, Villars-Sainte-Croix
 Bauphysik: Kopitsis Bauphysik AG, Wohlen
 Raumakustik: Applied Acoustics GmbH, Gelterkinden
 Brandschutz: CR Conseils, Oron-la-Ville
 Sicherheit: Holliger Consult, Epsach
 Geologie / Geotechnik: De Cérenville Géotechnique, Ecublens
 Verkehrsplanung: IBV Hüsl AG, Zürich



© Damian Poffet



© Damian Poffet



© Damian Poffet

Cinémathèque suisse

Landschaftsarchitekt: Studio Vulkan, Zürich
 Signaletik: Jannuzzi Smith Sagl, Lamone
 Schadstoffsanierung: HPB Consulting, Zürich
 Spezialisten: La Boite Visual Art, Locarno / L'Immagine Ritrovata, Bologna

Funktion: Gemischte Nutzung

Wettbewerb: 08/2007 - 11/2007

Planung: 04/2008 - 10/2017

Ausführung: 03/2010 - 05/2019

Bruttogeschoßfläche: 13.110 m²

NACHHALTIGKEIT

Materialwahl: Mischbau

PUBLIKATIONEN

(Auswahl)

- Cinémathèque suisse weiht Forschungs- und Archivierungszentrum ein. In: Neue Zürcher Zeitung online, 06.09.2019.
- Schweizer Filmerbe – für die Zukunft gerüstet. Radio report (Michael Sennhauser). In: SRF Schweizer Radio und Fernsehen, 28.08.2019.
- Cinémathèque suisse in Penthaz. Baustahlpaneele als Fassadenbekleidung. In: BauNetz Wissen, 16.02.2017.
- Ellie Stathaki: For the love of film: EM2N transform the Cinematheque Suisse. In: Wallpaper* Magazine, 08.04.2016.
- Jeanette Kunsmann: Superfunktionaler Bunker. Schweizer Filmarchiv von EM2N erweitert. In: BauNetz, 07.04.2016.
- Cinémathèque suisse. In: Architekturführer Schweiz. Die besten Bauwerke des 21. Jahrhunderts, Callwey, 2015, p. 192.

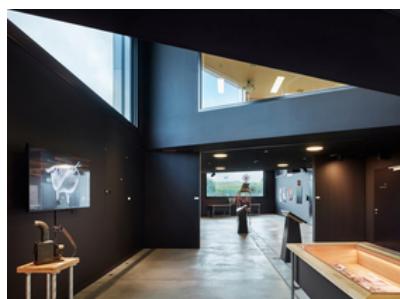
WEITERE TEXTE

Cinémathèque suisse, Christiane Gabler, Bauwelt, 07.02.2020

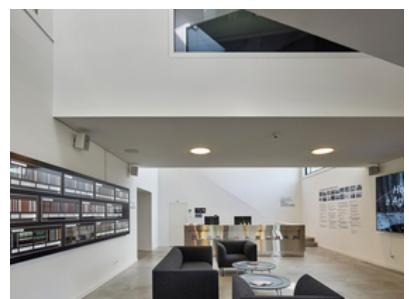
Cinémathèque suisse weiht Forschungs- und Archivierungszentrum ein, Neue Zürcher Zeitung, 06.09.2019



© Damian Poffet



© Damian Poffet



© Damian Poffet

Cinémathèque suisse

© Damian Poffet



© Damian Poffet



© Damian Poffet



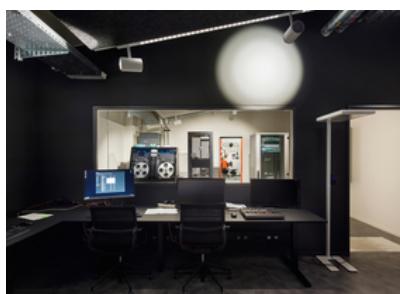
© Damian Poffet



© Damian Poffet



© Damian Poffet



© Damian Poffet



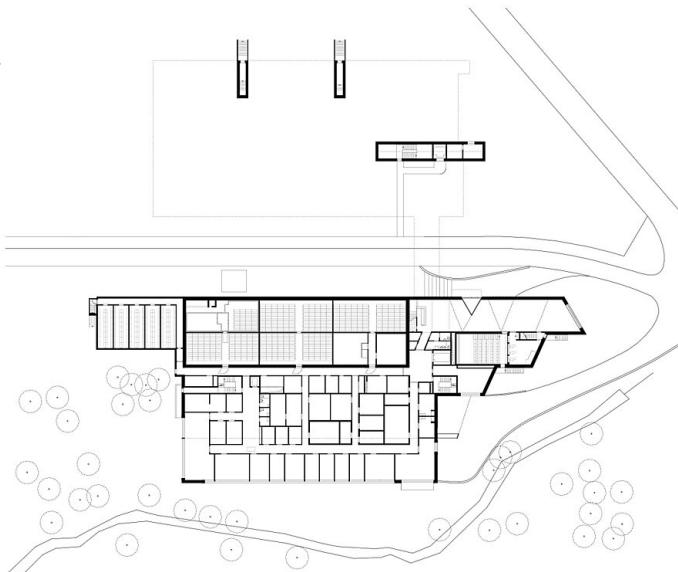
© Damian Poffet



Cinémathèque suisse

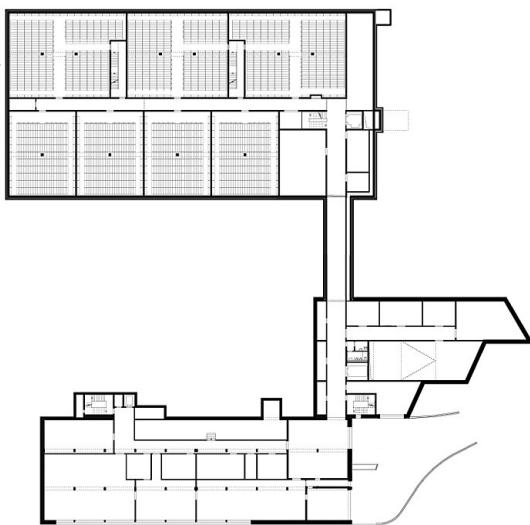
Situation 1:2500 0 25 50 125 ⓠ Cinémathèque suisse EM2N
Penthaz

Lageplan



Erdgeschoss 1:750 0 5 25 37.5 ⓠ Cinémathèque suisse EM2N
Penthaz

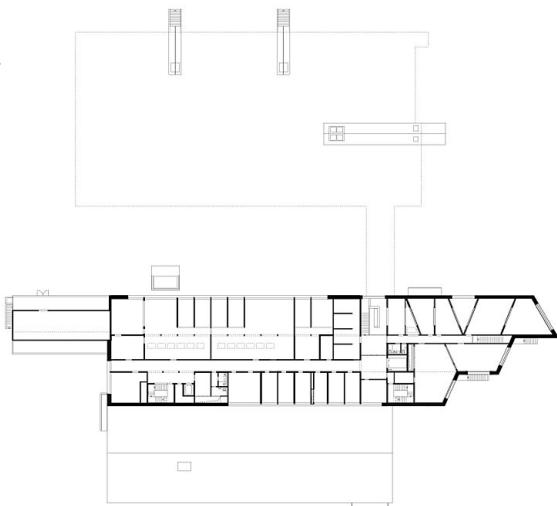
Grundriss EG



Cinémathèque suisse

Untergeschoss 1:750 0 5 25 37.5 ⌂ Cinémathèque suisse
Penthaz EM2N

Grundriss UG

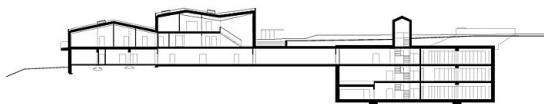
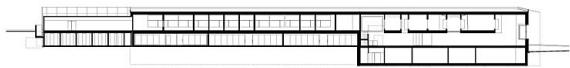


Obergeschoss 1:750 0 5 25 37.5 ⌂ Cinémathèque suisse
Penthaz EM2N

Grundriss OG



Cinémathèque suisse



Querschnitte und Längsschnitt 1:750 0 5 25 37.5 Cinémathèque suisse Penthalz EM2N

Schnitte